Mittheilungen aus dem kärntn. Geschichtsvereine. Generalversammlung für 1879.

Am 9. März 1880 wurde die Generalversammlung des kärntnerischen Geschichtsvereines für das Jahr 1879 abgehalten. Der Vereins-Director Herr May Ritter von Moro eröffnete als Vorsitzender die Versammlung mit Auseinandersetzung der Verhältnisse, welche nach der schweren Erkrankung des um den Verein hochverdienten Secretärs Herrn Anton Ritter von Gallenstein und durch die freiwillige Diensteszurücklegung des Archivars J. Janku, sofort die Aufstellung eines Secretärsstellvertreters nöthig machten und ersuchte um nachträgliche Genehmigung dieses Provisoriums, welche die Versammlung ohne Anstand ertheilte. Hierauf trug der Secretärsstellvertreter Herr Carl Baron Hauser den nachstehenden Bericht über die Thätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahre vor.

Wie alljährlich sei es auch heuer gestattet, die Erlebnisse und das Wirken des heimathlichen Geschichts-Vereines während des abgelaufenen Solarjahres 1879 in Kürze zu schildern.

Der Zweck unseres Vereines, nämlich die Pflege der Geschichte des Herzogthums Kärnten nach Maßgabe der nicht allzureichlich fließenden finanziellen Mittel war auch in diesem Jahre das Ziel unseres Strebens und sind wir dabei von Gönnern und Freunden thätig unterstützt worden. In dieser Hinsicht war es hocherfreulich, daß die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale sich im Laufe des vergangenen Jahres die Aufgabe gestellt hat, ein beschreibendes Verzeichniß sämmtlicher Kunst- und geschichtlichen Denkmale in den Ländern der diesseitigen Reichshälfte auszuarbeiten und durch den Druck zu veröffentlichen, wobei auch unser Verein zur Mitwirkung rücksichtlich unseres engeren Vaterlandes Kärnten aufgefordert wurde. Wir haben diese Gelegenheit, ein sonst unsere Kräfte weit übersteigendes Unternehmen zu fördern, mit Vergnügen ergriffen und vorläufig Männer, von denen wir Theilnahme erwarten konnten, durch Zusendung von Fragebogen eingeladen, uns die nöthigen darauf Bezug nehmenden Daten an die Hand zu geben. Diese ausgefüllten Fragebögen werden jetzt gesammelt und seinerzeit die Grundlage weiteren Vorgehens in dieser Richtung liefern.

Ein anderes erfreuliches Zeichen für die Aufmerksamkeit, welche auch außerhalb Kärntens unserer heimischen Geschichte zugewendet wird, ist das Unternehmen des Herrn Simon Paschitz, Offizials am C. S. Albertinum zu Wien, über die Herzoge Kärntens aus dem Hause Sponheim zu schreiben, zu welchem Zwecke derselbe auch Urkunden aus unserem Archive benützt.

Inwieferne Mitglieder unseres Vereines zur Erforschung der Landesgeschichte und Verbreitung geschichtlicher Kenntnisse beigetragen haben, ist aus den schriftlichen Leistungen im Vereinsblatte Carinthia, sowie aus den mündlichen Museumsvorträgen bekannt. In ersterer Beziehung sei nur erwähnt die verdienstvolle Arbeit des hochwürdigen Herrn Stiftsadministrators von Eberndorf Beda Schroll über die Herzoge Kärntens aus dem Hause Habsburg bis Kaiser Max I. und in letzterer Hinsicht sind die anziehenden öffentlichen Vorträge des Herrn Gymnasialdirectors Ludwig

Schmued herzuheben und zwar an zwei Abenden über das Wirken der Habsburger in Italien und an einem Abende über Athen unter Perikles. Ueberdies hielt letzterer Herr Gymnasial-Direktor auch im vorigen Winter wieder eine fortlaufende Reihe von Vorträgen für Damen über die ältere Geschichte Oesterreichs.

Neben diesen streng wissenschaftlichen Leistungen haben sich Herr Regimentscaplan Ivanetiz als Sammler heimatlicher Volksagen und Gebräuche, Herr Paul Baron Herbert als Berichterstatter kärntnerischer Literatur und Herr Rudolf Ritter von Hauer als Schreiber einer interessanten fortlaufenden Tages-Chronik in der Carinthia, den wärmsten Dank des Vereines verdient.

Unsere Sammlungen betreffend, so hat die Ordnung der Urkundensammlung unseres Archives erfreuliche Fortschritte gemacht und wird dem Archive, wenn uns auch die Verhältnisse nicht gestatten, einen geschulten Fachmann aufzustellen, doch nach Zulässigkeit fortgesetzte Sorgfalt zugewendet werden.

Die Münzsammlung hat durch Geschenke und durch Ankauf und zwar in letzterer Beziehung durch Erwerbung mehrerer specifisch kärntnerischer Stücke eine Bereicherung erfahren und sind dieselben bereits eingereicht und aufgestellt worden.

Ueber die Angelegenheit der Uebernahme der Dreher'schen Münzsammlung hat uns der Gemeinderath der Stadt Klagenfurt unterm 22. Jänner d. J. mitgetheilt, daß der hierüber angestrengte Proceß im December 1878 in letzter Instanz zum Nachtheile der Stadtgemeinde Klagenfurt entschieden worden ist. Nachdem der Gemeinde sonach nichts erübriget, als in anderer Weise für die Ordnung dieser Sammlung zu sorgen, so wurde zu diesem Zwecke ein Comité eingesetzt, um geeignete Vorschläge zu erstatten, über deren Erfolg man uns seinerzeit die ämtliche Mittheilung machen wird.

Die Bibliothek wurde durch Geschenke, zumal durch jenes bedeutende des Herrn Paul Freiherrn von Herbert, dessen in der Carinthia dankend gedacht wurde, sowie durch Ankauf mehrerer, meist Pränumerationswerke, vermehrt. Auch steht unser Verein mit einigen sechzig in- und ausländischen Geschichts- und verwandten wissenschaftlichen Vereinen im Schriftenwechsel, wodurch viel werthvolles Materiale gewonnen wird. Erst im Laufe des vergangenen Monates erhielten wir auch die Zusicherung der königlichen Academie der Wissenschaften in Berlin, daß sie uns mit ihren Monatsberichten regelmäßig versehen wird.

Das Antikencabinet hat im lehtabgelaufenen Jahre am wenigsten Zuwachs erhalten. — Ursache hievon dürfte, nebst der Erkrankung des in diesem Fache so eifrigen Vereinssecretärs von Gallenstein, auch die sein, daß Alterthümer heut zu Tage zur Modefache geworden sind und auch außer dem Geschichts-Vereine lohnenden Absatz finden.

An Jahressubventionen ist uns auch heuer die erste Rate des Landesfondes mit 250 fl. gegen nachträgliche Genehmigung des hohen Landtages ausbezahlt worden. Von der kärntnerischen Sparkasse haben wir abermals das bedeutende Geschenk von 500 fl. und von der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft 100 fl. erhalten. Diesen großmüthigen Gönnern sei dafür der wärmste Dank ausgesprochen.

Noch eines hocherfreulichen Ereignisses ist zu erwähnen.

In der letzten General-Versammlung der kärntnerischen Sparkasse d. J. wurde der hochherzige Entschluß gefaßt, zum Ausbaue des neuerstehenden Rudolfinums in der nächsten Bauperiode 49.000 fl. zu verwenden. Nachdem dieser hoffnungsvolle

Bau im vorigen Jahre bereits über die Erdoberfläche gediehen ist, so hoffen die betreffenden Vereine denselben mit dieser Summe und Zuhilfenahme des Credits noch in diesem Jahre unter Dach zu bringen.

Nach Hinweisung auf diese überaus freundliche Aussicht müssen wir leider auch heuer wieder mehrerer betäubender Todesfälle aus unserer Mitte gedenken. — Gestorben sind die Mitglieder: Herr Leopold Edler von Blumfeld, Herr Rudolf Rantusch, Herr P. Friedrich Schwarz, Herr Georg Graf Thurn-Balassina und Herr Gustav Boith.

Durch freiwilligen Austritt aus dem Vereine geschieden sind die Herren:

Dr. Arnold Baron N i c h e l b u r g;

Josef A n d r e a s c h;

Johann A b e r m a n n;

Franz J ä g e r;

Ernst K a u f c h e r;

Josef S c h e n k;

Rudolf Baron K u l m e r.

Dagegen sind neu eingetreten die Herren:

Lorenz A l l e s c h, Pfarrer in Wiftring;

Lorenz A p o l d, Kaufmann in Klagenfurt;

Dr. Med. Carl C a s p a r;

Adolf F r e u n d, Badhausbesitzer;

Josef G r o ß, Cassier;

Carl G h o n, Landtagsabgeordneter von Villach;

Dr. Thaddäus H o l l e r, Zahnarzt;

Fräulein Theresie J a e g e r in Welten;

Ludwig R i c h, k. k. Staatsanwalt;

Dr. Heinrich O b e r s t e i n e r in Wien;

Carl Freiherr von N e u g e b a u e r;

Franz K a d e r, Pfarrer in Friedlach;

Franz S c h u m i, Fabrikbesitzer in Laibach;

Josef S a r e m b a, Hilfsämter - Vorsteher im k. k. Landesgerichte in Klagenfurt.

Die Zahl der Mitglieder, welche sich mit Schluß des Vorjahres auf 218 belief, beträgt gegenwärtig 221 Mitglieder, hat sich somit um drei vermehrt.

Bei Vorlage der Rechnung für das Jahr 1879 bemerkte der Vorsitzende, daß auch hier in Berücksichtigung eingetretener Verhältnisse ein Provisorium getroffen werden mußte. Nachdem nämlich der Vereins - Cassier Herr Anton Dhrfandl aus dem Ausschusse getreten war, übernahm der Secretärs - Stellvertreter Baron Hausler die Zusammenstellung der Jahresrechnung; nachdem der letztgenannte aber mit dem verstorbenen Herrn k. k. Oberlandesgerichtsrathe J. v. Hueber zugleich Rechnungsrevisor gewesen wäre, mußte auch dieses Amt durch Stellvertretung dem Herrn J. Sarembo, k. k. Hilfsämter - Vorsteher im Landesgerichte, übertragen werden.

Der Rechnungs - Abschluß ergab hierauf folgendes:

E i n n a h m e n :

Jahresbeiträge der Mitglieder	711 fl. 10	fr.
Subventionen	1100 fl. —	fr.
Verschiedene Einnahmen	67 fl. 40	fr.
Activ = Interessen	33 fl. 60	fr.
Zusammen	1912 fl. 10	fr.
Dazu der Cassarest vom Vorjahre mit	314 fl. 97 ⁵ / ₁₀	fr.
Summe der Bedeckung	2227 fl. 7 ⁵ / ₁₀	fr.

Ferner besitzt der Verein die einheitliche Obligation Nr. 37450 mit 400 fl.

A u s g a b e n :

Gehalte, Remunerationen, Löhnungen	1276 fl. —	fr.
Druckkosten, Bibliothek, Archiv	314 fl. 96	fr.
Münz- und Antiken = Ankäufe	51 fl. 10	fr.
Beheizung	155 fl. 28	fr.
Handwerker = Conten	68 fl. 60	fr.
Localien = Reinigung	13 fl. 20	fr.
Kanzlei = Auslagen	73 fl. 49	fr.
Verschiedene Auslagen	54 fl. 35	fr.
Passiv = Interessen und Capitalsabzahlung	32 fl. 55	fr.
2039 fl. 53		fr.

Dazu kommt ein Passiv-Capital bei der kärntnerischen Sparcassa mit 285 fl. — fr.
 und ein unbezahlter Rückstand an Druckorten mit 556 fl. 76 fr.
 Rechnet man die Abstattung von der Bedeckung ab,
 so verbleibt ein baarer Cassarest von 187 fl. 54¹/₂ fr.

Der Voranschlag für das Jahr 1880 ist folgender :

B e d e c k u n g :

Mitglieder = Beiträge	700 fl. —	fr.
Subventionen	1100 fl. —	fr.
Verschiedene Einnahmen	100 fl. —	fr.
Activ = Interessen	16 fl. 80	fr.
Cassarest von 1879	187 fl. 54 ¹ / ₂	fr.
2104 fl. 34 ¹ / ₂		fr.
Dazu die Obligation von	400 fl. —	fr.

A b s t a t t u n g :

Gehalte, Remunerationen, Löhnungen	865 fl. —	fr.
Druckkosten, Bibliothek, Archiv sammt Rückständen	700 fl. —	fr.
Münz- und Alterthümer = Ankauf	150 fl. —	fr.
Beheizung	80 fl. —	fr.
Handwerker = Conten	50 fl. —	fr.
Localien = Reinigung	15 fl. —	fr.
Kanzlei = Auslagen	60 fl. —	fr.
Verschiedene Auslagen	50 fl. —	fr.
Passiv = Interessen und Capitals = Abstattung	30 fl. —	fr.
2000 fl. —		fr.

Sowol die Rechnung als der Voranschlag waren von dem obgenannten Rechnungsrevisor Herrn J. Saremha richtig befunden worden und wurden von der Versammlung ohne Bemerken genehmigt.

Die hierauf folgende Neuwahl des Ausschusses ergab einige durch die Umstände gebotene Veränderungen in der bisherigen Zusammensetzung desselben.

Namentlich wurde das Scheiden des bisherigen Vereins-Secretärs Anton Ritter von Gallenstein aus dem Ausschusse allgemein bedauert. Er war einer der Mitbegründer des Geschichtsvereines, der vom Jahre 1844 als Custos und von 1847 an bis jetzt als Secretär für den Verein mit Eifer, Sachkenntniß und treuester Hingebung wirkte. Ihm verdankt das vaterländische Institut die vielbewunderte Zusammenstellung der Antikensammlung, welche von ersten Autoritäten gerühmt, einen Glanzpunkt des Vereinsmuseums bildet. Eine hartnäckige Krankheit setzte dem rastlosen und uneigennütigen Schaffen dieses wahren Kärntners dermalen ein Ziel, weshalb nach dreißig Jahren seiner Thätigkeit an einen Ersatz gedacht werden mußte. Die Neuwahl des Ausschusses ergab mit durchaus absoluter Mehrheit folgendes Ergebnis:

Vereinsdirector: Herr Mag Ritter von Moro;

Secretär: Herr Carl Freiherr von Hauser;

Cassier: Herr Markus Freiherr von Jabornegg-Gamsenegg.

Ferner als Ausschüsse die Herren: Domprobst P. A. Pichler, P. Beda Schroll, P. Norbert Vebinger, Notar J. Fresacher, Gymnasialdirector L. Schmued und Professor N. Dürnwirth.

Als Rechnungsrevisoren für 1880 wurden die Herren J. Saremha und N. Ritter von Hauser gewählt.

Hierauf stellte Herr Professor J. Reiner den Antrag, der Vereins-Ausschuß möge bis zur nächsten General-Versammlung in Erwägung ziehen, ob es nicht angemessen wäre, die Vereinsstatuten in der Weise abzuändern, daß die Anzahl der Ausschuß-Mitglieder nach Umständen auch vermehrt werden könne, um noch mehrere um den Verein verdiente Männer zur Leitung beizuziehen, wobei ihn der betreffende Paragraph der Statuten des naturhistorischen Vereines als Muster vorschwebte. — Dieser Antrag wurde unterstützt und zum Beschlusse erhoben.

Schließlich brachte Herr Gymnasialdirector L. Schmued zur Kenntniß der Versammlung, daß Herr P. Willibald Hauthaler, Conventual zu St. Peter in Salzburg, dem Vereine seinen verbindlichen Dank für mehrere, ihm im Sommer vorigen Jahres aus dem Archive übersendete Siegelabdrücke abstatte, durch welche es ihm möglich wurde, eine beim Eisenbahnbau zu Werfen gefundene alte Siegelstampiglie als von dem Erzbischofe Dietmar II. stammend, zu constatiren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mittheilungen aus dem kärntn. Geschichtsvereine.
Generalversammlung für 1879. 97-101](#)